

maxit flowPoint Pflasterfugenmörtel



Produktkurzbeschreibung

Hydraulisch abbindender Werk trockenmörtel, hergestellt aus Spezialzementen und hochqualitativen Füll- und Zusatzstoffen.

Produkteigenschaften

Wasserundurchlässiger, schnellerhärtender Pflasterfugenmörtel mit einem hohen Widerstand gegen Frost- und Tausalzbeanspruchung. maxit flowpoint ist in Abhängigkeit von der Temperatur nach 1 Stunde begehbar und nach 4 Stunden befahrbar.

Anwendungsbereich

maxit flowpoint Pflasterfugenmörtel ist zementgebunden und dient zur Verfüugung von Natursteinen, Betonsteinen oder Klinker. Auch für Alt- und Neupflaster in der Waagerechten, sowie in Bereichen höchster Beanspruchung wie Straßen, Wege, Plätze oder Busbuchten geeignet. maxit flowpoint ist aufgrund seiner schnellen Belastbarkeit vor allem dort gut einsetzbar, wo Pflasterflächen schnell wieder für den Verkehr freigegeben werden müssen.

Produktvorteile

- zementgebunden
- schnell erhärtend
- wasserundurchlässig
- hoher Widerstand gegen Frost und Tausalz
- für große Flächen geeignet
- auch für höchste Belastungen
- nach 1 Stunde begehbar
- nach 4 Stunden befahrbar

Verarbeitung / Montage

Unterbau

Die Pflasterfläche muss sauber sein. Um die zu erwartenden Verkehrslasten aufnehmen zu können, muss der Untergrund die entsprechende Tragfähigkeit besitzen. Sollte die Tragfähigkeit nicht gegeben sein, wird das Pflaster sobald es belastet wird in den Unterbau absacken und es wird unweigerlich zu Abrissen an den Fugenflanken führen.

Bei hoher Beanspruchung wie sie z.B. die Bauklassen III und IV darstellen muss ein tragfähiges und drainfähiges Mörtelbett auf einem entsprechenden Unterbau vorhanden sein. Die Verfüugung muss dann in voller Steinhöhe erfolgen.

Um eine ausreichende Flankenhaftung sicherzustellen ist eine Fugentiefe von 40 mm nicht zu unterschreiten. Die zulässige Fugenbreite liegt zwischen 5 und 50 mm. Die Fugenmasse auf einem sorgfältig vorgehästeten Untergrund verarbeiten, auch die Pflastersteine sind feucht zu halten bis der Verfüugung abgeschlossen ist. Stehendes Wasser ist zu vermeiden. Arbeitsfugen aus dem Unterbau sind zu übernehmen. Bei gefasteten Steinen soll sich in der Fase kein Pflasterfugenmörtel befinden. Be-

sonders bei plattigen Formaten ist zur Haftverbesserung des Steinmaterials mit dem Bettungsmörtel die maxit Zementhaftbrücke ZH einzusetzen.

Einbau

Der Sackinhalt wird mit ca. 4,25 l sauberem Leitungswasser in einem sauberen Mischgefäß 3 - 5 Minuten knollenfrei angemischt. Dazu ist ein Zwangsmischer oder ein Rührgerät mit ca. 600 UPM am besten geeignet. Mischen Sie nur soviel Material an, wie sie in ca. 5 Minuten verarbeiten können. Den Mörtel unverzüglich auf der gut vorgeässten Fläche verteilen und mit einem Gummiwischer in die Fugen hohlraumfrei einarbeiten. Das Material muss ständig auf den Platten in Bewegung gehalten werden um die Fugen vollständig zu füllen bzw. nachzufüllen. Oberfläche durch Berieselung stets feucht halten. Wenn der Fugenmörtel mit dem Daumen in der Fuge nur noch schwer eingedrückt werden kann, (temperaturabhängig) hat die Ansteifphase begonnen. Jetzt ist die Pflasterfläche zu besprühen und mit einem harten Besen vorzuwaschen und gründlich abzureinigen. Es dürfen keine Mörtelreste auf den Steinköpfen zurückbleiben. Feuchte Nachbehandlung des abgebundenen Fugenmörtels unterstützt die endgültige Aushärtung. In der Aushärtungsphase ist der Pflasterfugenmörtel vor Zugluft, Frost, Schlagregen und direkter Sonneneinstrahlung zu schützen. Die frisch verfugte Fläche ist mit einer Folie abzudecken. Gefäße und Werkzeuge sind sofort mit Wasser zu reinigen. Im ausgehärteten Zustand ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich.

Materialverbrauch

1,8 kg Trockenmörtel ergibt 1 l Frischmörtel

Verbrauchswerte bei 4 cm Fugentiefe:

	Kantenlänge cm	Fugenbreiten mm	Verbrauch kg/ m ²
Großpflaster	14 x 17	4 mm	ca. 3
	14 x 17	8 mm	ca. 7
Kleinpflaster	8 x 9	3 mm	ca. 5
	8 x 9	6 mm	ca. 9

Nachbehandlung / Beschichtung

Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

Allgemeine Hinweise

In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung oder Objektbesonderheiten Beratung anfordern. Keine Fremdstoffe beimischen.

Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, deshalb: Haut und Augen schützen, bei Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen. Sicherheitsdatenblatt (aktuelles beachten Sicherheitsdatenblatt unter www.franken-maxit.de oder www.maxit-kroelpa.de).

In abgebundenem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich. Das Produkt enthält nicht mehr als 0,0002 % des Zementanteils (2 ppm) an löslichem Chrom (VI).

Farbe

Hellgrau, anthrazit - Diese Materialien sind aus natürlichen Rohstoffen hergestellt, die naturbedingt Farbschwankungen aufweisen können. Daher sind Farbunterschiede unvermeidbar und kein Grund zur Beanstandung. Auch unterschiedliche Feuchtigkeitsgrade aus Unterkonstruktionen und Fugenmörtel können Farbunterschiede zur Folge haben. Für solche oder ähnliche Farbabweichungen im erstellten Fugennetz können wir keine Gewährleistung übernehmen.

Besondere Hinweise

Zu beachten:

- ansteifenden Mörtel nicht erneut aufrühren oder mit Wasser auffrischen
- darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
- Staub nicht einatmen
- Berührung mit der Haut oder den Augen vermeiden
- geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen

Lagerung

Trocken auf Paletten mindestens 6 Monate lagerfähig. Herstellungsdatum siehe Sackaufdruck.

Entsorgung

Empfehlung: Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Säcke sind komplett zu entleeren, Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Silo- und Maschinenteknik

In Papiersäcken à 25 kg auf Paletten à 48 Sack = 1,2 t. Für den Einbau erforderlichen Geräte Zwangsmischer oder ein Rührgerät mit ca. 600 UPM am besten geeignet. Wasserschlauch, Gummiwischer, Schrubber evtl. Schwammfixmaschine

Rechtliche Hinweise

Die Angaben dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Druckwerkes/dieser Ansicht verlieren alle früheren Druckwerke/Ansichten ihre Gültigkeit.

maxit flowPoint Pflasterfugenmörtel	
Anwendung aussen	ja
Anwendung innen	ja
Begehbar	nach ca. 1 Stunde (Befahrbar nach ca. 4 Stunden)
Belastung	Mittelschwerer Verkehr (LKW und Busse)
Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen	> 6 N/mm ²
Druckfestigkeit nach 28 Tagen	ca. 50 N/mm ² (20°C)
Druckfestigkeit nach 7 Tagen	ca. 35 N/mm ² (20°C)
E-Modul	ca. 18.000 N/mm ² nach 28 Tagen
Frost- und Tausalzbeständigkeit	ja
Fugen	Fugenbreite 5 bis 50 mm Fugentiefe bis 200 mm
Haftzugfestigkeit, min.	> 1,5 N/mm ²
Temperaturbeständigkeit	ca. - 20°C bis + 80°C
Verarbeitungstemperatur (Luft)	Nicht verarbeiten bei Luft- und/oder Objekttemperaturen unter 5°C und über 25°C
Verarbeitungszeit	ca. 5 - 15 Minuten bei 20°C Höhere Temperaturen verkürzen, tiefere Temperaturen verlängern die Verarbeitungszeit
Wasserbedarf	ca. 4,25 l je 25 kg Sack